

## NUNNINGEN

### Lance Armstrong, die Mayas und der Schwarze Panther



**Weisser Regen aus der Arche:** Die Cliquen verteilen neben Süßigkeiten auch jede Menge Konfetti.

FOTOS: DIMITRI HOFER

hof. Bei Sonnenschein schränkten die Guggen am Umzug in Nunningen um die Gunst des Publikums. Die Cliquen liessen mit einfallsreichen Wagen die letzten zwölf Monate Revue passieren.

Rechtzeitig zum Umzug in Nunningen am Sonntagnachmittag, liess sich

die lange abwesende Sonne endlich blicken. Dass Petrus trotzdem kein richtiger Fasnächtler ist, machte sich an den kühlen Temperaturen bemerkbar. Die Zuschauer liessen sich von der frostigen Luft jedoch keineswegs die Stimmung verderben. Eingepackt in warme Win-

termäntel und Mützen wohnten sie dem närrischen Treiben bei.

Zudem konnten sie im Takt der Guggen gegen die Kälte antanzen. An den schneebedeckten Rändern der Hauptstrasse wippten unzählige Füße zu den bekannten Liedern mit. Zwischen den musikalischen Häppchen richtete sich die Aufmerksamkeit auf die mit viel Ideenreichtum gestalteten Wagen. Die Cliquen thematisierten auch heuer wichtige und weniger wichtige Ereignisse des vergangenen Jahres. Das Spektrum reichte von der Atomkraftdebatte über den dann doch nicht eingetretenen Weltuntergang bis hin zur öffentlichen Dopingbeichte von Lance Armstrong. Der durch den heimischen Blätterwald streifende Schwarze Panther erinnerte an ein äusserst skurriles Kapitel des letzten Sommers.



**Altbewährte Larven:** In Nunningen waren wie jedes Jahr viele klassische Waggis anzutreffen.



**Urchige Zeitgenossen:** Die Bretzwiler Chuestall-Rugger verlegten das Appenzell ins Schwarzbubenland.



**Tolle Trolle:** Die Bohneschränzer aus Meltigen begeisterten nicht nur musikalisch, sondern auch kostümtechnisch.



**Sagenumwoben:** Der vermeintlich in der Schweiz sein Unwesen treibende Schwarze Panther war an der Fasnacht wieder aktuell.